

Das Jahr der Drei — 1993, Fortsetzung I

So vieles geschieht in einem Leben, alles auf einmal, dass das Vergessen natürlich wird — Gefühle erinnert man nicht, man lebt sie im Augenblick. Fakten bleiben im Gedächtnis.

An jenem Morgen des 29. Mai erschien ich im zweiten Stock der Handelskammer von Reggio Calabria. Ich war 28. Eine Frau empfing mich, stellte sich als Sekretärin des Präsidenten vor und sagte, der Eingang sei unten — ich hätte mich wohl verirrt.

Tatsächlich war ich als Ratsmitglied des Handelsvertreterausschusses hierher einberufen worden. Hier ist das Telegramm.

Lassen Sie mich sehen: Herr Frega Ferdinando, einberufen am 29. Mai, 9:30 Uhr — aber das muss ein Irrtum sein. Vielleicht meinte sie einen anderen Frega. Vielleicht Ihren Vater. Sie sind zu jung. Das muss ein Fehler sein. Ihren Ausweis, bitte.

Sie prüfte, und zehn Minuten später kam sie mit dem Präsidenten selbst zurück, der mich herzlich begrüßte — das jüngste Ratsmitglied im italienischen Vertreterausschuss.

Die Sekretärin sah mich an, wie man einen verwundeten Bison ansieht, der noch nicht tot ist, unsicher, wo man zuerst zuschlagen soll. Als sie sich gefasst hatte: Herr Frega, verzeihen Sie — was tun Sie eigentlich?

Danke für das „Herr“, aber ich habe nur die Mittelschule abgeschlossen, kein Abitur. Ich verkaufe Rasierklingen — im Einzelhandel, nicht einmal im Großhandel. Man hat mir gesagt, ich sei noch nicht so weit.

Warum wurden Sie dann hierher berufen, und von wem?

Das habe ich mich selbst gefragt. Ein Kollege, mit dem ich vor 2000 Jahren zusammengearbeitet habe, spielt mir gern solche Streiche. Ich frage nie warum.

Moment — Sie sitzen auch im nationalen Vorstand von Confcommercio Italia. Auch das kam von ihnen. Und Sie verkaufen nur Gillette-Klingen?

Ja, gnädige Frau. Nur Einzelhandel. Obwohl, stellen Sie sich vor, ich würde sie eines Tages im Großhandel herstellen und verkaufen, über ein größeres Gebiet. Was würde dann geschehen?

Sollten wir Ihren Kollegen von vor 2000 Jahren fragen?

Ahahahahah.

Die Sitzung beginnt. Wir sind zwölf. Ein Präsident wird ernannt, ein Sekretär, Ratsmitglieder, ein Schatzmeister — und eine Rolle bleibt übrig, während alle mich ansehen: Pressesprecher.

Ich lehne ab. Darin war ich nie gut.

Ferdinando Frega — gillettenarrative.com